

## Jahresbericht 2015 des Jugendobmannes

Ein in ruhigen Bahnen verlaufenes Jahr 2015 ist vorüber. Schon für den Oktober 2014 wurde im Vorfeld der Dreimaster Pippilotta gebucht. Für das alle zwei Jahre stattfindende Jugendseglertreffen des DSV wollten wir gut vorbereitet sein. Auf dem Törn bereiteten wir unseren Berliner Auftritt unter seglerischen Gesichtspunkten vor. Auf Rollups informierten wir über die vielen Wassersportmöglichkeiten unserer verschiedenen Reviere, erstellten Flyer und Aufkleber.

Als stärkster Landesverband nahmen wir vom 20.2. 2015 bis zum 22.2.2015 in Hachen (Sauerland) daran teil.

Auf dem Programm des Jugendseglertreffens sollten folgende Themen bearbeitet werden.

- Kooperationen zwischen Vereinen
- „Alte Bremser“
- Geldmittel für den Verein
- Mitgliedergewinnung
- Winterprogramm & Freizeit
- Schule & Verein
- Bootsklassen im Verein

Auf den letzten Punkt möchte ich besonders hinweisen. Seit Jahren versuche ich ein Juniorenboot für die etwa Zwanzigjährigen in Berlin zu etablieren. Dies sollte günstig in Anschaffung und im Unterhalt sein. Auch sollte es möglich sein, viele junge Erwachsene damit segeln zu lassen. Die J24 hat mittlerweile eine gute Verbreitung in Berlin erfahren, allerdings ist noch Luft nach oben vorhanden. Die Altersgruppe der Junioren soll aber nach Beschluss des Jugendseglertreffens mehr Anerkennung erhalten und darüber hinaus dem Jugendbereich zugeordnet werden. Hier sind engere Verbindungen, im Gegensatz zum Erwachsenenbereich vorhanden. In den entsprechenden Gremien werden die Ergebnisse des Jugendseglertreffens nun diskutiert und hoffentlich auch umgesetzt. Auf der Homepage des Deutschen Segler Verbandes sind die Ergebnisse festgehalten und nachlesbar.

Erfreulicherweise sind nun endlich in allen Wassersportbezirken die Jugendobleute-Posten besetzt, so dass der Jugend - Ausschuss des BSV komplett ist. Eine bessere Kommunikation in die Vereine sollte damit gewährleistet sein.

Aus den Vereinsmeldebögen geht hervor, dass die Mitgliederzahlen für den Jugendbereich relativ stabil sind. Trotzdem gilt es, weiterhin für mehr Nachwuchs in den Vereinen zu sorgen. Neue Kooperationen mit Schulen sollen geschlossen werden, um junge Segler für unseren schönen Sport zu gewinnen. Immer wieder werden Vereine von der Bootsmesse Boot und Fun dabei unterstützt, zum Beispiel einen Tag der offenen Tür zu veranstalten. Besonders auch bei der Bootsmesse im November 2015 zeigten die Verantwortlichen ein eindrucksvolles Engagement. Bis weit nach Mitternacht wurde durch mehrere Firmen eine große Menge an Optis gratis repariert und in neuem Outfit den Vereinen präsentiert. Das ist aktuell auch für das Jahr 2016 wieder eingeplant. Allerdings kommen nur Vereine in den Genuss, die in Zusammenarbeit mit der Messe das Projekt „trau dich“ mittragen. Auf den Jugendversammlungen wird regelmäßig darüber informiert.

Die Ergebnisse aus den Trainingsgruppen, die aus dem Jugendressort finanziert werden, können sich sehen lassen. Jeweils im Herbst findet die sogenannte

„Etatsitzung“ im Rahmen einer Jugendversammlung für das Folgejahr statt. So auch im November 2014 für 2015. Über eingehende Anträge auf Unterstützung einzelner Bootsklassen oder über Einzelmaßnahmen, die über die Vereinsgrenzen hinausgehen und die nicht aus dem Leistungsressort finanziert werden können, wird dort beraten. Die Jugendobleute und Jugendsprecher der Vereine stimmen über die Aufteilung der finanziellen Mittel ab und setzen somit verbesserte Trainingsmöglichkeiten für einige Trainingsgruppen und Projekte durch.

Obwohl die Piraten 2015 ohne finanzielle Zuschüsse auskamen, sind beachtliche Erfolge erzielt worden. Im Wesentlichen sind 2 vereinsübergreifende Trainingsgruppen in Berlin aktiv. Eine Gruppe trainiert im Bereich Unterhavel, die andere in Tegel. Neben einigen beachtlichen Ergebnissen ist besonders als seglerischer Höhepunkt die Internationale Jugendmeisterschaft am Rursee zu nennen. Aus dem SCS erreichten Nadine Edinger und Amelie Vogelsang den 4. Platz. Aber auch im vorderen Bereich der Ergebnisliste sind Berliner Teams auszumachen. Die Verantwortlichen der Berliner Piraten-KV sind dabei, sich noch stärker als bisher zu engagieren. Aus diesem Grund wurden für die jugendlichen Piratensegler finanzielle Mittel für Trainingsmaßnahmen in 2016 bewilligt. Vor dem Hintergrund der nächsten Internationalen Deutschen Jugend- Piratenmeisterschaft 2016 in Berlin (TSC) sind dann hoffentlich weitere positive Nachrichten zu erwarten. Der bisherige Trainer aus Tegel, Björn Helms, wird aus familiären Gründen seine Trainingsgruppe an Bastian Häusser übergeben.

Sehr großen Zulauf haben die Teenys im Bereich Unterhavel zu verzeichnen. 1/3 aller Vereine in Unterhavel bestreitet die Jüngstenausbildung im Teenybereich. Einhergehend mit der Teilnahme an Regatten sind zwar durchwachsene Ergebnisse zu verzeichnen, dennoch finden sich ehemalige Teenysegler in den üblichen Folgebootklassen erfolgreich wieder. Kooperativ wird vereinsübergreifend trainiert und auch bei Regatten betreut. Die besten Segler werden durch den Honorartrainer zusätzlich trainiert. Auch in dieser Bootsklasse wird 2016 die Internationale Deutsche Jüngstenmeisterschaft in Berlin stattfinden. Der SC Gothia hat sich bereit erklärt diese durchzuführen.

Beachtliche Erfolge und eine tolle Entwicklung haben die 29er in Berlin gemacht. Zurzeit trainieren 15 Teams in Wannsee und ein Team in Tegel. Das Trainingsangebot steht allen Vereinen Berlins offen. In Ergebnissen lassen sich die erzielten Leistungen besonders darstellen:

- 3. Platz IDJM 2015 Warnemünde
- 1. Platz U17 IDJM 2015 Warnemünde
- 18. Platz v. 85, Kieler Woche
- 8. Platz WM 2015 Wales
- 11. Platz U-17 WM 2015 Wales

Alle vom BSV - Jugendetat geförderten Segler belegten die TOP100 Plätze in der Rangliste von 193 Seglern.

Des Weiteren nahm ein Team an der ISAF WM 2015 in Malaysia teil. 12 Teams nahmen an der YES und Kieler Woche teil. 7 Teams waren bei der WM in Wales und 11 Teams bei der EM in Medemblik dabei. Aufgrund dieser Ergebnisse von 2015 wird deshalb auch 2016 die 29er-Klasse aus dem Jugendetat weitergefördert.

Die Durchführung des Jugendtörns wird nun seit Jahren sehr erfolgreich von der SMB garantiert. Im Zeitraum vom 22.-29.8.15 nahmen sechszehn Jugendliche aus verschiedenen Berliner Segelvereinen an diesem Törn teil. Unterstützt wurde das ganze Projekt durch 3 Skipper, 3 Betreuer auf 2 Eignerschiffen sowie auf einer Charteryacht. Rügen wurde in 5 Etappen bei bestem Segelwetter umrundet. Es wurden Strandausflüge unternommen und Seemannschaft geprobt.

Auch der geplante Jugendtörn für 2016 soll wieder vom Jugendetat unterstützt werden.

Nachdem sich 2014 fünf Vereine um die Auszeichnung „Coolste Jugendarbeit“ beworben hatten, sah das Ergebnis 2015 nicht so positiv aus. 2015 bewarb sich nur ein Segelverein um die Auszeichnung. Die Jury hatte es deshalb leicht, sie musste sich nicht entscheiden. Erst ab drei Bewerbungen wird die „Coolste Jugendarbeit“ prämiert. Dennoch wurde die Bemühung des Bewerbervereins mit einem kleinen „Trostpflaster“ belohnt. Der Wettbewerb ist für 2016 erneut ausgeschrieben und nach ersten Bekundungen ist für das kommende Jahr demnach wieder mit einem größeren Interesse zu rechnen. Der Bewerber aus 2015 wird automatisch für 2016 mit seiner Bewerbung mitaufgenommen.

Auch auf der Berliner Bootsmesse „Boot und Fun“ waren die Jüngsten- und Jugendbootsklassen wie auch schon in den vergangenen Jahren vertreten. Ganz abgesehen von der positiv gesehener Teilnahme der Klassenvereinigungen an der Bootsmesse hinterließ der Messeauftritt des BSV nach Ansicht der Jugendobleute dort einen hervorragenden Eindruck. Diese Meinung wurde mir in den vielen unterschiedlichen Gesprächen mit Messebesuchern auch so bestätigt. Dennoch sollten zukünftig für die Bootsklassen verstärkt Ansprechpartner an den Ständen sein. Der Trend, sich mit seinem Verein, insbesondere mit der Jugendarbeit seines Vereines, den Messebesuchern zu stellen, nimmt seit Jahren zu. Ganz deutlich wurde dies auch am BSV Stand, an dem viele Gespräche mit unterschiedlichen Besuchern geführt wurden. Leider hatte der BSV-Stand etwas rückläufige Besucherzahlen zu vermelden da die Kasse vor der Halle 25 geschlossen war und dadurch der BSV-Stand ins Abseits rutschte.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen des BSV bedanken, die mich in der Vorstandsarbeit unterstützen. Besonders hilfreich bei der planerischen Gesamtübersicht war Frau Staffelt aus der Geschäftsstelle, die mir immer wieder unterstützend zur Seite stand. Mit den Jugendobleuten der Reviere konnte ich gute Gespräche führen. Die Hoffnung, wieder vermehrt junge Segler für unsere Vereine zu gewinnen, konnte dadurch genährt werden. Den Jugendobleuten, die hoffentlich von ihren Vorständen ausgiebig Rückendeckung für neue Ideen bekommen, wünsche ich immer das richtige Händchen, die Jugendarbeit weiter voran zu treiben. Letztendlich kann sich eine aktive und lebhaftige Jugendabteilung mittel- bis langfristig nur positiv auf das Vereinsleben auswirken.

Frank Lüneberg  
Jugendobmann